

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1833**

12 (9.2.1833)

Großherzoglich Badisches

Annzeiger = Blatt

für den

Mittel-Rheinkreis.

Nro. 12. Samstag den 9. Februar 1833.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Nro. 2497. Die Rheinschiffahrt betreffend.

In Gemäßheit hoher Verfügung des Großh. Hochpreisl. Ministeriums des Innern vom 28. Decem-
ber v. J. Nro. 16460. wird allen den Rheinbefahrenden Schiffen, Flößen, Rachenführern und Ufer-
bewohnern bei einer Strafe von 10 bis 15 fl. und bei Verantwortlichn für allen bei Unglücksfällen
entstehenden Schaden untersagt, die Backen oder Stöße wegzunehmen, welche durch die Flußbau-Beamten
oder durch die Steuerleute zur Bezeichnung der gefährlichsten Stellen gestellt worden sind.

Kastell den 4. Februar 1833.

Großherzogl. Regierung des Mittel-Rheinkreises.

Febr. v. R ü b r

vdt. Stengel.

Bekanntmachungen.

Nachdem die Hindernisse, welche der Wie-
derbesetzung der längst erledigten kath. Pfarrei
Karlsdorf, Oberamts Bruchsal, seit mehreren
Jahren entgegen standen, nunmehr beseitigt sind,
so wird diese Pfarrei mit einem beiläufigen jäh-
rlichen Einkommen von 650 fl. in G. l. b., Natura-
lien und Güterertrag zur Wiederbesetzung aus-
geschrieben. Die Kompetenten um dieselbe haben sich
nach der Verordnung im Regbl. vom Jahr 1810
Nro. 38. insbesondere Art. 2 und 3 durch die Re-
gierung des Mittelrheinkreises zu melden.

Der erledigte kath. Fiskusschuldienst zu Ober-
gebsbach, Pfarrei Rückebach, Amts Säckingen,
soll, nachdem der Schulhausbau daselbst vollendet
ist, nunmehr wieder besetzt werden. Die Kompe-
tenten um diesen 124 fl. jährlich ertragenden Fi-
skalschuldienst haben sich bei der Regierung des Ober-
rheinkreises nach Vorchrift zu melden.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Schuldensliquidationen.

Hidurch werden alle diejenigen, welche
aus was immer für einem Grunde an die Masse

nachstehender Personen Ansprüche machen wol-
len, angefordert, solche in der hier unten zum
Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren an-
geordneten Tagfahrt, bei Vermeidung des Aus-
schlusses von der Gant, persönlich oder durch
gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder münd-
lich, anzumelden, und zugleich die etwaigen
Vorzugs- und Unterpands-Rechte, unter
gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden
und Antretung des Beweises mit andern Be-
weismitteln, zu bezeichnen, wobei bemerkt
wird, daß, in Bezug auf die Bestimmung des
Masse-Curators und den etwa zu Stande kom-
menden Borgvergleich, die Nichterscheinenden
als der Mehrheit der Erschienenen beigetreten
angesehen werden sollen. Aus dem

Stadtamt Karlsruhe.

(1) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte
Vermögen des Pfästerers Jakob R ü b e r, auf
Mittwoch den 27. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr
auf diesseitigem Stadtamt. Aus dem

Oberamt Offenburg.

(2) zu Offenburg an den in Gant erkannten
Bürger und Hofner Johann M a i e r, auf Mon-
tag den 18. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf
diesseitiger Oberamtskanzlei.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.]

Zur Schuldenliquidation der nach Amerika auswandernden Wittve des Jakob Herlan von Friedrichsthal, Elisabeth geb. Hornung und ihrer 3 minderjährigen Kinder haben wir Taafahrt auf Montag den 25. Februar d. J. Vormittags 8 Uhr auf die hiesige Kanzlei anberaumt, und laden hierzu ihre sämtlichen Gläubiger mit dem Anhang vor, daß die Ausbleibenden den Wegzug der Auswanderer ohne Berichtigung ihrer etwaigen Schulden zu gewärtigen haben.

Karlsruhe den 29. Januar 1833.
Großherzogl. Landamt.

(1) Nabolphzell. [Liquidation.] In Gantfachen des Sodafabrikanten Friedrich Willhelms von Nükelshausen wünscht der Erbar einen endlichen Versuch eines Nachlassvergleiches mit seinen Gläubigern zu machen, zu welchem Behuf der Salmiakfabrikant Bartholomäus März von Dürnhof sich bereit erklärt hat, für Befriedigung der Gläubiger als Bürge und Selbstzahler einzustehen. Zu diesem Ende haben wir Taafahrt angeordnet auf Montag den 25. Februar Vormittags 9 Uhr, zu welcher sämtliche Gläubiger unter Androhung des Rechtsnachteils vorgeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Erklärung der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Nabolphzell den 16. Januar 1833.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Durlach. [Präklusivbescheid.] Die Gant des Weber Joh. Georg Grieb von hier bit. werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen bei der unterm 29. Novbr. v. J. abgehaltenen Liquidation nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Durlach den 5. Febr. 1833.
Großherzogl. Oberamt.

(1) Pforzheim. [Präklusivbescheid.] In Betreff der Gant des verstorbenen Michael Pfesfinger von Tiefenbronn werden alle diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausbuech ausgeschlossen.

Pforzheim den 6. Februar 1833.
Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Präklusivbescheid.] In der Gantsache des Bürgers u. Sattlers Georg Wunsch von Rothensfels wird nach geschlossenen Liquidationsverhandlungen zu Recht erkannt, daß die in

der Liquidationstaafahrt nicht angemeldeten Forderungen von der Gantmasse abgewiesen werden.

Rastatt den 22. Jänner 1833.
Großh. Oberamt.

Mundtodi. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtodi erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben contrahirt werden. U. d. Bezirksamt Mosbach.

(1) von Neckarburken dem mit Gestesverwirrung behafteten Bürger Peter Frei, dessen Pfleger, Andreas Schuhmacher von d. i. d. Oberamt Offenburg.

(2) von Bühl dem Jakob Zircher, dessen Aufsichtspfleger der dortige Bürger Thomas Dehler ist.

Erbovordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Durlach
(3) von Grözingen dem Konrad Künzler, geboren im Jahr 1797, von Profession ein Metzger, über den im Jahr 1819 von Lissabon aus die letzte Kunde einlang, dessen hier befindliches Vermögen in 322 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Gernsbach
(3) von Gernsbach der Küfergefell Georg Friedrich Rau, welcher schon 10 Jahre abwesend ist, ohne daß über seinen Aufenthalt Kunde eingelaufen ist. Aus dem

Bezirksamt Neckarbischofsheim.
(3) von Helmstadt der ledige Andreas Müller, welcher 15 Jahre von Hause abwesend ist, und von dessen Aufenthalt bisher nichts bekannt geworden.

(3) Durlach. [Verschollenheitserklärung] Johannes Reichert von Durlach, welcher auf die öffentliche, Vorladung vom 9. Jänner v. J. keine Kunde von sich gab, wird nunmehr für verschollen erklärt und sein Vermögen seinen bekannten Erben in fürsorglichen Besitz übergeben.

Durlach den 28. Januar 1833.
Großh. Oberamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Ffestetten. [Vorladung] Post

Schmidle von Hohentengen, der mit Loos-Nr. 36. zum Kriegsdienst berufen ist, wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen zu stellen, um seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen ihn nach dem Conscriptionsgesetz und dem Gesetz vom Jahr 1820 verfahren wird.

Festsetzen den 28. Jänner 1833.
Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Neckarbischofsheim. [Vorladung.]

Bei der am 28. d. M. dahier vor sich gegangenen Rekrutenaushebung sind Johann Peter Jakob Treibel von Barga und Leonhard Friedrich Wagner von Neckarbischofsheim, welche zum Activdienst berufen worden, ohne Entschuldigung ausgeblieben, ebenso ist Johann Peter Uebelhör von Oberampfern, welcher 2. Reservemann geworden, nicht erschienen. Beide Erstern werden daher aufgefordert sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refractair betrachtet und nach den Gesetzen bestraft würden. Ebenso wird der Letztere aufgefordert sich binnen nämlicher Frist dahier zu melden, indem er sonst, wenn er als Ersatzmann einrücken müßte, gleiche Strafe zu gewärtigen hätte.

Neckarbischofsheim den 31. Januar 1833.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Offenburg. [Vorladung.] Die zur Conscriptio pro 1833 gehörige Mathias Benz und Andreas Schwan von Durbach, Martin Langenecker von Urloffen und Karl Heinrich Heeg von Offenburg, sind bei der am 17. d. M. stattgehabten Rekrutenaushebung nicht erschienen, dieselben werden daher aufgefordert, sich vor dem 1. April d. J. zu stellen, widrigenfalls sie nach dem Gesetz vom 5. October 1820 behandelt und bestraft werden. Offenburg den 29. Januar 1833.

Großherzogl. Oberamt.

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht wurde durch gewaltsamen Einbruch auf dem Speicher des hiesigen Rathhauses unten beschriebenen zum Trocknen aufgehängte Wäsche entwendet, wovon wir sämmtliche Polizeibehörden zur gefälligen Fahndung benachrichtigen.

Durlach den 3. Jänner 1833.

Großh. Oberamt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

1 Weiberhemd mit C. K. gezeichnet, 2 von Baumwollentuch das 3. von Flachs oder Hanf.
20 Mannshemder, theils von Flachs theils von Hanf und mit G. K. A. K und H. K. gezeichnet.

1 Knabenhemd mit G. oder P. K. gezeichnet.

(2) Kartersuh. [Diebstahl.] Ende dieser Woche wurde aus einer Wohnung dahier der

unten beschriebene Frauenmantel entwendet. Der Thäter ist jedoch nicht bekannt. Es werden daher alle Polizeibehörden ersucht, auf den Mantel sowohl, als auf den Dieb zu fahnden.

Kartersuh den 2. Februar 1833.

Großherzogl. Stadtmamt.

(1) Beschreibung des Mantels.

Derselbe ist von dunkelbraunem Circassienne, hat einen langen Kragen, ist mit Percal von gleicher Farbe gefüttert und mit gleichem Seitenzeug schmal eingefast.

(2) Kork. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht wurden dem Bürger und Rothgerber Jakob Göpper dahier mehrere halbe lohrothe noch ungeschmierte Zeughäute und eine halbe schwarze Roshaut auf Zeuglederart gefertigt, mittelst Einsteigens in den obern Stock des Wohnhauses entwendet. Wir bringen dies Behufs der Fahndung auf die noch unbekanntem Diebe und die gestohlenen Gegenstände hiermit zur öffentlichen Kenntniß. Kork den 31. Januar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(2) Bretten. [Bekanntmachung.] Es curstren wirklich falsche badische Dreikreuzerstücke, wovon man das Publikum zur Warnung in Kenntniß setzt, mit dem Ersuchen an die Polizeibehörden, zur Entdeckung der Verfertiger und Verbreiter der falschen Münzen beizutragen. Das aufgefundenen Stück Geld wird hauptsächlich durch folgende Merkmale sogleich als falsch erkannt: Die Münze ist von weicher Masse und glatt anzufühlen, nicht scharf abgerändert, und scheint gegossen zu seyn, besonders sind von der Jahreszahl nur die beiden ersten Zahlen 18 erkenntlich, die beiden andern aber undeutlich, und daher unleserlich, auf der einen Seite befindet sich das Bildniß des Großherzog Ludwig, daher sich vermuthen läßt, daß die Jahreszahl von 1829 oder 1830 sey. Die Buchstaben der Schrift, besonders die drei ersten im Worte Kreuzer, sind schief, in der Randchrift im Worte Großherzog die zwei ersten Spalten gänzlich verwischt und unleserlich.

Bretten den 2. Februar 1833.

Großh. Bezirksamt.

(1) Mannheim. [Bekanntmachung.] Die gegen Margaretha Bauer von Waldmichelbach ausgesprochene Landesverweisung, welche öffentlich unterm 6. October 1832 von uns bekannt gemacht wurde, ist von Sr. Königl. Hoheit dem Großherzog unterm 11. Januar d. J. gnädigst nachgelassen worden, welches wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Mannheim den 31. Jänner 1833.

Großh. Stadtmamt.

(1) Pforzheim. [Vermißte Pfandurkunden.]
Nachbeschriebene Pfandurkunden des Heiligenfonds
Bilsingen sind verloren gegangen:

- 1) Von Franz Joseph Hufst in Bilsingen über
200 fl. Kapital vom 22. März 1802.
- 2) Von Jakob Kaufmann allda über 350 fl.
vom 11. November 1806.
- 3) Von Adam Flor allda über 350 fl. vom
11. November 1807.
- 4) Von Thomas Brendle von da über 150 fl.
vom 19. Jänner 1808.

Da die Schuldner ihre Schuld theils durch
Zahlung theils durch Einlegung neuer Pfandur-
kunden getilgt haben, so wird jeder vor dem Er-
werb der beschriebenen Pfandurkunden gewarnt.

Pforzheim den 1. Februar 1833.
Großh. Oberamt.

(3) Bruchsal. [Mortificationserkenntniß.]
Da sich der diesseitigen öffentlichen Aufforderung
v. 2. November v. J. Nro. 24079 ungeachtet
der Besizer der von dem Bürger Melchior Sp-
peler zu Bergrombach dem Valentin Hardeck
von da als Pfleger der Juliana Hardeck ausge-
stellten Pfandurkunde zu 100 fl. bis jetzt dahier
nicht gemeldet hat, so wird ebenbesagte Pfandur-
kunde andurch für kraftlos erklärt.

Bruchsal den 18. Jänner 1833.
Großherzogl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Bruchsal. [Holzversteigerung.] Den
18. dieses wird in dem herrschaftl. Schloßberg bei
Dürrenbüchig, 45 Klafter buchen Prügel, 24 Klftr.
eichen Holz, und 3425 Wellen versteigert. Die
Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr im Wald,
auf dem Gondelsheimer Fußweg. Den 19. und
20. dieses wird in dem herrschaftl. Hoberg bei
Wöschbach, 6 Stamm Buchen für Wagner,
150 Klftr. Buchen, 7 Klftr. Prügel, 30 Klftr.
Eichen und Aspenholz, sodann 3500 Wellen ver-
steigert. Die Zusammenkunft ist Morgens 8 Uhr
am Wöschinger Fußweg, wo der Wald gegen Berg-
hausen anfängt.

Bruchsal den 1. Februar 1833.

Großherzogl. Oberforstamt.

(1) Ettlingen. [Fruchtversteigerung.] Bei
unterzeichneter Verrechnung werden am Montag
den 25. d. M. früh 9 Uhr

60 Mäster Korn und
120 „ Gerst

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Ettlingen den 4. Februar 1833.

Gr. Bickesheimer Kapellenfondsverrechnung.

(1) Ettlingen. [Pappelslämme-Verstei-
gerung.] Auf Freitag den 15. Februar früh 8 Uhr
werden an der Gränze des Horberloch-Waldes; zu-
nächst der Durlacherstraße 103 Stämme Pappeln,
52 Klafter Scheiterholz und 2000 Wellen von
derselben Holzart gegen gleich baare Hinterlegung
des Steigerungspreises an die Meistbietenden ver-
steigert. Die Liebhaber wollen sich auf dem Plage
einfinden. Ettlingen den 6. Februar 1833.

Bürgermeisteramt.

(1) Karlsruhe. [Wau- und Brennholz-
versteigerung.] Mittwoch den 13. l. M. Morgens
halb 9 Uhr werden im herrschaftlichen Hoberg-
wald, Ettlinger Reviere,

3 Stamm Eichen, welche zu Holländer oder
Bauholz tauglich sind.

16 Klafter buchen Scheiterholz,

34 „ eichen Scheiterholz

1 1/2 „ Aspenholz und

1175 Stück buchene und eichene Wellen

öffentlich versteigert werden und die Steigerungs-
liebhaber hiemit einladen, sich zu obgedachter
Zeit in besagtem herrschaftlichen Hobergwalde an
der Egenrother Grenze unweit dem Ort Egenroth
zu fraglicher Versteigerung einzufinden.

Karlsruhe den 4. Februar 1833.

Großh. Forstamt

(1) Karlsruhe. [Scheiterholz-Verfuhr-
Versteigerung.] Donnerstag den 14. d. M. Vor-
mittags 9 Uhr wird in diesseitiger Kanzlei die
Verfuhr von:

200 Kl. buchen Scheitholz aus dem Badener Forst,

200 „ „ „ „ „ Söckelbrenner F.

106 „ „ „ „ „ Langenalber Forst

50 „ „ „ „ „ Jöhlinger „

50 „ „ „ „ „ Fiegelhütter „

200 „ „ „ „ „ Kirtlacher „

auf hiesigen Holzhof an den Wenigstnehmenden
in Accord begeben. Die Steigerungsliebhaber
können inzwischen die Holzschläge und Abfuhrwege
einschauen.

Karlsruhe den 4. Februar 1833.

Großh. Holzhofverrechnung

(2) Dettigheim. [Holländerischenverstei-
gerung.] Am Montag den 11. l. M. Vormittags
9 Uhr werden 30 bis 36 Stamm Holländerischen
im hiesigen Gemeindefeld aufrecht stehend Stamm-
weise versteigert. Die Zusammenkunft ist im Gast-
hause zur Sonne dahier, wo die Liebhaber sich
einfinden wollen.

Dettigheim den 30. Jänner 1833.

Bürgermeisteramt.

Hierbei eine Beilage.